



Grenacher

Lieber Markus Dieth

Ich wollte vorbeikommen, letzten Mittwochabend. Sie waren in Wallbach, nicht aus ganz freien Stücken, ihr Parteikollege Alfons P. Kaufmann hatte etwas gestürmt, dass sie auf Ihrer Landammann-Tour durch den Kanton auch im Dorf abseits des Durchgangsverkehrs halt machen – nicht in einer Beiz zwar, sondern im Gemeindesaal.

Ich wollte also auch kommen, lieber Markus Dieth, ihnen trotz Social Distancing wg. Coronavirus auf die Schultern klopfen für Ihre gute Büez. Die Finanzen sind ja tiptop zwäg, das macht nicht nur Freude, sondern regt auch die Phantasie an. Ich blieb dann aber doch in meinem Refugium im Engadin, die CO2-Bilanz des angestrebten Abstechers ins Unterland war grottenschlecht, also blieb ich an der guten Luft. Es gibt ja noch diese Kolumne hier, die auch dazu dienen kann, das Hirni etwas anzukurbeln.

Ich wollte Ihnen nämlich nicht nur auf die Schultern klopfen, sondern zwei aktuelle Ereignisse anführen und ihnen Mut machen, die Gelegenheit beim Schopf zu packen und echli einen Ruck in unserem Kanton anzustossen. Wir haben ja in unserem Gau und auch im Fricktal nur etwas Wasser als Rohstoff und sonst nichts als der Kopfinhalt unserer Bürgerinnen und Bürger, der mit Wissen gefüllt werden könnte, wenn denn die Voraussetzungen gegeben wären.

Und nun dies: Just vor zehn Tagen machte Bundesrat Parmelin bekannt, dass er 2021 bis 2024 zwei Milliarden mehr in Bildung, Forschung und Innovation buttern will. Richten Sie das bitte Ihrem Fricktaler Amtskollegen Alex Hürzeler aus, der für Bildung, Berufsschulen und Weiterbildung zuständig ist! Die Ausgangslage wäre formidabel, mit guten Ideen den Kanton noch stärker als Wissensstandort zu etablieren.

Mithelfen könnten auch die 211 Millionen, die Sie aus der Gewinnausschüttung der Nationalbank bekommen, 106 Millionen mehr als erwartet! Gewiss, man könnte die zusätzlichen Batzen für den weiteren Schuldenabbau verwenden, aber ich finde, so unerwartete Milliönli könnten auch zu unerwarteten Massnahmen anregen: Dass sie beispielsweise die Bildung viel stärker alimentieren als geplant.

Dafür würde Ihnen nicht nur Alex Hürzeler danken, vielleicht. Sondern auch die Zukunft. Und überhaupt wir alle.

Christoph Grenacher leitete verschiedene Medientitel. Heute ist er Inhaber der Kommunikationsagentur Mediaform. Er lebt im Kaister Ortsteil Ittenthal und in Zürich. grenacher@azkolumne.ch